

Werbung für das Gesundheitschrifttum

Mitteilung der Reichschrifttumskammer Abt. IV

Die nachstehende Verfügung des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wird mit dem Hinweis bekanntgegeben, daß ihr für die Verhandlungen mit den nachgeordneten Dienststellen besondere Bedeutung zukommt.

J. A.: Brugger

**Der Reichs- und Preussische
Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung**

Berlin W 8, den 16. August 1937

E III a Nr. 1960, E II a, E IV, E V.

Im Auftrage des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda führt die Reichschrifttumskammer in Zusammenarbeit mit der Reichsärztesführung eine umfassende Werbung für das Gesundheitschrifttum durch.

Die Werbung erstreckt sich auf eine ganze Reihe von Monaten und steht unter dem Leitgedanken:

»Das Buch hilft gesund leben«.

Im Mittelpunkt dieser Werbung steht die Verteilung eines Auswahlverzeichnisses, das einen Überblick über empfehlenswertes Gesundheitschrifttum gibt und unter anderem folgende Sachgebiete umfaßt:

1. Bevölkerungspolitik:
a) Vererbung, Erbkunde und Erbpflege; b) Rasse, Rassenkunde und Rassenpflege; c) Bevölkerungsbewegung; d) Bevölkerungspolitische Maßnahmen.
2. Gesundheitsführung:
a) Leibeserziehung; b) Ernährung; c) Hygiene.
3. Krankenfürsorge:
a) Heilkunde; b) Heilbehandlung.
4. Wohlfahrtspflege:
a) Mutter und Kind, Säuglingspflege; b) Jugendhilfe; c) Sonderfürsorge.

Außerdem wird ein Lichtbild-Wettbewerb veranstaltet, an dem sich jeder deutsche Volksgenosse beteiligen kann. Der Wettbewerb stellt dem Teilnehmer die Aufgabe, Bilder zu gewinnen, die die Forderung »Gesund leben« veranschaulichen, die also zeigen müssen, wie man gesund lebt, sich lebensfroh und gesund erhält.

Für die besten Einsendungen sind wertvolle Geldpreise, Reisen, Handbüchereien oder Bücher ausgesetzt.

Da sich auch die Schule für die Förderung der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt einzusetzen hat, so soll sie im besonderen Maß an dieser Werbung Anteil nehmen und bei jeder Gelegenheit auf die Ziele und Aufgaben der Gesundheitsführung und auf die Bedeutung der Forderung »Gesund leben« hinweisen.

Besonderen Wert lege ich darauf, daß möglichst viele Lehrer und Schüler in den Buchhandlungen die Teilnahmebedingungen und Teilnahmehefte für den Lichtbild-Wettbewerb sowie das Auswahlverzeichnis für das Gesundheitschrifttum kostenlos abholen.

Ich weise ferner darauf hin, daß die amtliche Zeitschrift des Kuratoriums für das Deutsche Fachschrifttum »Das Deutsche Fachschrifttum« in ihrer Juni-Nummer dem Thema »Gesundheitsführung und Gesundheitschrifttum« breiten Raum gibt. Diese Sonderausgabe wird daher empfohlen, zumal sie auch den gesamten Aufbau des Gesundheitswesens zur Darstellung bringt.

Dieser Erlaß des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist an die Herren Oberpräsidenten — Abt. f. höh. Schulwesen, die Herren Regierungspräsidenten — Abt. für Kirchen und Schulen, den Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin, den Herrn Reichskommissar für das Saarland in Saarbrücken und die Unterrichtsverwaltungen der Länder gerichtet.

Reichschrifttumskammer, Landesleitg. Berlin

Anschrift-Änderung

Die Anschrift der Landesleitung Berlin (früher Gau Berlin der Gruppe Buchhandel in der Reichschrifttumskammer bzw. Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler) lautet durch Umbenennung der Potsdamer Privatstraße und durch neue Nummerierung der Häuser nicht mehr: Berlin W 35, Potsdamer Privatstraße 121 D, sondern: Berlin W 35, Bissingstraße 13, Fernruf: 213574, Postcheckkonto: Berlin 22553.

Die Jubiläumstagung des Deutschen Ausland-Instituts

Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft auslanddeutscher Zeitschriften

Über die Aufgabe und das Arbeitsgebiet des Deutschen Ausland-Instituts in Stuttgart hat der Aufsatz »Stuttgart, die Stadt der Auslandsdeutschen« in Nr. 186 vom 14. August bereits unterrichtet. Die Jubiläumstagung des Instituts, die aus Anlaß seines zwanzigjährigen Bestehens in diesen Tagen durchgeführt wurde und die ihre Höhepunkte in den großen Kundgebungen mit den Reden von Gauleiter Forster-Danzig und Reichsinnenminister Dr. Frick hatte, zeigte von neuem die Weite des Aufgabenbereichs des Instituts auf, das alle Volksdeutschen jenseits der Grenzen des Reiches betreuen, ihnen die unmittelbare Verbindung zur Heimat schaffen will. Diese Jubiläumstagung bewies aber auch, wie sehr diese unmittelbare Verbindung bereits erreicht ist.

Der Leiter des Instituts, Dr. Csaki, begrüßte am Mittwoch, dem 11. August, die zahlreichen Teilnehmer der Tagung aus dem In- und Ausland. Er wies darauf hin, daß die beiden Worte Not und Gefahr wie Flammenzeichen gegenwärtig über allen Auslandsdeutschen ständen. Zuvor schon hatten aber die verschiedenen Arbeitstagungen begonnen, als erste die Arbeitsgemeinschaft auslanddeutscher Zeitschriften. Das erste Referat dieser Tagung wurde von dem stellvertretenden Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Zeitschriftenverleger, Alfred Hoffmann-Berlin, gehalten. Er sprach über »Gegenwartsfragen der deutschen Zeitschrift«, bezog aber auch auslanddeutsche Pressefragen in seine Ausführungen ein. Die deutsche Zeitschrift habe vor allem